

# Martyrologium für den April

## Inhalt

1. April .....	2
2. April .....	2
3. April .....	3
4. April .....	4
5. April .....	4
6. April .....	5
7. April .....	6
8. April .....	6
9. April .....	7
10. April .....	8
11. April .....	9
12. April .....	9
13. April .....	10
14. April .....	11
15. April .....	11
16. April .....	12
17. April .....	13
18. April .....	14
19. April .....	15
20. April .....	15
21. April .....	16
22. April .....	17
23. April .....	18
24. April .....	18
25. April .....	20
26. April .....	20
27. April .....	21
28. April .....	22
29. April .....	22
30. April .....	24

## **1. April**

Zu Rom das Leiden der heiligen Theodora, der Schwester des ruhmreichen Blutzengen Hermes. Sie erlitt unter Kaiser Hadrian durch den Richter Aurelianus das Martyrium und wurde an der Salarischen Straße unweit von der Stadt neben ihrem Bruder beigesetzt.

Am gleichen Tage der heilige Bischof und Blutzzeuge Venantius.

In Ägypten die heiligen Blutzengen Victor und Stephanus.

In Armenien die heiligen Martyrer Quinctianus und Irenäus.

Zu Konstantinopel der heilige Bekenner Makarius. Weil er die heiligen Bilder verteidigte, mußte er unter Kaiser Leo in der Verbannung sein Leben beschließen.

Zu Ard-Patrick in Munster in Irland der heilige Bischof Celsus. Er ging dem seligen Malachias im Bischofsamt voraus.

Zu Grenoble in Frankreich der heilige Bischof Hugo. Er lebte viele Jahre in der Einsamkeit und ging zum Herrn ein, durch glänzende Wunder verherrlicht.

Zu Amiens in Frankreich der heilige Abt Walerich. Sein Grab wird durch häufige Wunder ausgezeichnet.

## **2. April**

Zu Tours in Frankreich der heilige Bekenner Franz von Paola, Stifter des Ordens der Minimi. Berühmt durch Tugenden und Wunder, wurde er von Papst Leo X. unter die Heiligen eingereiht.

Zu Cäsarea in Palästina der Heimgang des heiligen Blutzengen Apphianus. Weil er in der Verfolgung des Galerius Maximianus dem Statthalter Urbanus seine Götzenopfer verwies, wurde er vor seinem Bruder, dem heiligen Martyrer Ädesius, grausam zerfleischt. Dann umwickelte man seine Füße mit ölgetränktem Linnen und zündete es an. Nach diesen bitteren Qualen wurde er ins Meer versenkt. So ging er durch Feuer und Wasser in den Ort der Erquickung ein.

Ebendort das Leiden der heiligen Theodosia, einer Jungfrau aus Tyrus. Sie hatte in derselben Verfolgung die heiligen Bekenner, die vor Gericht standen, öffentlich begrüßt und sie gebeten, ihrer eingedenk zu sein, wenn sie zum Herrn gelangt seien. Deshalb wurde sie von Soldaten ergriffen und vor den Statthalter Urbanus geführt.

Dieser ließ ihr Hüften und Brüste bis ins Innerste zerstoßen und sie dann ins Meer werfen.

Zu Langres in Frankreich der Heilige Bischof Urbanus.

Zu Como der heilige Bischof und Bekenner Abundius.

Zu Capua der heilige Bischof Victor, angesehen wegen seiner Bildung und Heiligkeit.

Zu Lyon in Frankreich der heilige Niketius, Bischof dieser Stadt. Er war durch sein Leben und seine Wundertaten berühmt.

In Palästina das Hinscheiden der heiligen Maria aus Ägypten, genannt die Sünderin.

### **3. April**

Zu Rom der Heimgang des seligen Papstes und Blutzengen Sixtus. I. Zur Zeit des Kaisers Hadrian leitete er mit hohem Ruhm die Kirche. Unter Antoninus Pius nahm er bereitwillig den zeitlichen Tod auf sich, um Christus zu gewinnen.

Zu Taorminia auf Sizilien der heilige Bischof Pancratius. Er wurde vom heiligen Apostel Petrus dorthin gesandt, das Evangelium zu verkünden, und besiegelte es mit seinem Blute.

Zu Tomi in Skythien der Heimgang der heiligen Blutzengen Evagrius und Benignus.

Zu Tyrus in Phönizien der heilige Blutzenge Vulpianus. Er wurde in der Verfolgung Maximianus Galerius zusammen mit einer Schlange und einem Hund in einen Ledersack eingenäht und ins Meer versenkt.

Zu Thessalonich unter Kaiser Diokletian das Leiden der heiligen Jungfrau Agape und Chionia. Auch ihre Schwester, die heilige Jungfrau Irene, erlitt etwas später unter demselben Herrscher den Martertod. Weil sie Christus nicht verleugnen wollten, mußten beide zuerst im Kerker schmachten, dann wurden sie ins Feuer geworfen. Die Flammen ließen sie zwar unberührt, doch nach einem Gebet zum Herrn hauchten sie ihre Seelen aus.

Im Medicioskloster in Bithynien das Hinscheiden des heiligen Abtes Niketas. ER mußte wegen der Verehrung der heiligen Bilder unter Leo dem Armenier vieles erdulden. Schließlich starb er in der Nähe von Konstantinopel als Bekenner im Frieden.

In England der heilige Richard, Bischof von Chichester. Er war ob seiner Heiligkeit und seiner Wundertaten hochangesehen.

Zu Evreux im Gebiet von Meaux die heilige Jungfrau Burgundofara. Sie war Äbtissin und wird auch einfach Fara genannt.

## **4. April**

Zu Sevilla in Spanien der heilige Bischof Isidorus, Bekenner und Kirchenlehrer, ausgezeichnet durch Heiligkeit und Gelehrsamkeit. Durch seinen Eifer für den katholischen Glauben und seine Bemühungen um das kirchliche Leben brachte er die Kirche Spaniens zu hoher Blüte.

Zu Mailand das Hinscheiden des heiligen Bischofs Ambrosius, Bekenner und Kirchenlehrer. Er zeichnete sich aus durch große Gelehrsamkeit und besaß die Gabe der Wunder. Seinem Bemühen ist es zu verdanken, daß zur Zeit der arianischen Irrlehre fast ganz Italien sich wieder dem katholischen Glauben zuwandte. Sein Fest wird am 7. Dezember begangen, dem Tage, das er zum Bischof von Mailand bestellt wurde.

Zu Thessalonich als heilige Blutzeugen der Diakon Agathopus und der Lektor Theodulus. Unter Kaiser Maximianus und dem Statthalter Faustinus band man ihnen um des Bekenntnisses ihres christlichen Glaubens willen einen Stein an den Hals und versenkte sie ins Meer.

Zu Konstantinopel der heilige Mönch Plato. Er kämpfte viele Jahre ungebrochenen Mutes gegen die häretischen Bilderstürmer.

In Palästina der heilige Einsiedler Zosimus. Er hat die heilige Maria von Ägypten bestattet.

Zu Palermo der heilige Benedictus vom heiligen Philadelphus, Bekenner aus dem Franziskanerorden, wegen seiner dunklen Hautfarbe der Neger genannt. Durch Wunderzeichen und Tugenden berühmt, entschlief er im Herrn. Von Papst Pius VII. wurde er in die Zahl der Heiligen aufgenommen.

## **5. April**

Zu Vannes in der Bretagne der heilige Bekenner Vincentius Ferrer aus dem Dominikanerorden. Mächtig in Wort und Tat, bekehrte er viele Tausende von Ungläubigen zu Christus.

In Afrika das Leiden heiliger Blutzeugen, die in der Verfolgung des arianischen Königs Geiserich am Osterfeste in der Kirche niedergemacht wurden. Als ihr Lektor am Pult das Alleluja sang, durchbohrte ein Pfeil seine Kehle.

Am gleichen Tage der heilige Blutzeuge Zeno. Er wurde mit Pech bestrichen und ins Feuer geworfen. Auf dem Scheiterhaufen wurde er noch von einer Lanze getroffen. So empfing er die Martyrerkrone.

Auf der Insel Lesbos das Leiden fünf heiligen Jungfrauen. Sie erlitten durch das Schwert das Martyrium.

Zu Thessalonich die heilige Jungfrau Irene. Weil sie entgegen dem Erlaß Diokletians heilige Bücher verborgen hielt, wurde sie auf Befehl des Statthalters Dulcetius nach Kerkerpeinen mit einem Pfeil durchbohrt und verbrannt. Unter dem genannten Statthalter hatten vorher schon ihre beiden Schwestern Agape und Chionia gemeinsam gelitten.

Zu Palma auf der Insel Mallorca die heilige Jungfrau Katharina Thomas aus dem Orden der Augustinerchorfrauen. Papst Pius XI. nahm sie in die Zahl der heiligen Jungfrauen auf.

## **6. April**

Zu Mailand das Leiden des heiligen Blutzeugen Petrus aus dem Dominikanerordens. Er wurde des katholischen Glaubens wegen von den Häretikern getötet. Sein Fest wird am 29. April gefeiert.

Zu Wyszchrad in Mähren der Heimgang des heiligen Bischofs und Bekenner Methodius. Zusammen mit seinem Bruder, dem heiligen Bischof Cyrillud, dessen Hinscheiden am 14. Februar verzeichnet ist, führte er zahlreiche slavische Volksstämme und ihre Herrscher zum Glauben an Christus. Das Fest dieser Heiligen wird am 7. Juli gefeiert.

In Mazedonien die heiligen Blutzeugen Timotheus und Diogenes.

In Persien hundertzwanzig heilige Martyrer.

Zu Askalon in Palästina das Leiden des heiligen Blutzeugen Platonis und zweier Gefährten.

Zu Karthago der heilige Martyrer Marcellinus. Er wurde wegen der Verteidigung des katholischen Glaubens von Irrgläubigen getötet.

In Dänemark der heilige Abt Wilhelm, berühmt durch seinen Lebenswandel und durch Wunder.

## **7. April**

Zu Rouen der Heimgang des heiligen Priesters und Bekenner Johannes Baptista de la Salle. Mit ungewöhnlichem Eifer widmete er sich dem Unterricht der Jugend, besonders der Armen, und machte sich um die Kirche und Staat hochverdient, da er die Genossenschaft der Schulbrüder gründete. Papst Pius XII. bestimmte ihn zum besonderen himmlischen Schutzherrn aller Jugenderzieher. Sein Fest wird am 15. Mai gefeiert.

In Afrika der Heimgang heiliger Blutzeugen, nämlich des Bischofs Epiphanius, des Donatus, Rufinus und weiterer dreizehn.

Zu Alexandrien der heilige Priester und Blutzeuge Peleusius.

Zu Synope im Pontus zweihundert heilige Blutzeugen.

In Cilicien der heilige Blutzeuge Kalliopius. Unter dem Statthalter Maximianus wurde er nach mancherlei Quälereien mit dem Kopf nach unten ans Kreuz geschlagen und so mit einer herrlichen Martyrerkrone geschmückt.

Zu Nikomedien der heilige Cyriacus und zehn andere Blutzeugen.

Zu Verona der heilige Bischof und Bekenner Saturninus.

Zu Rom der heilige Hegesippus. Er lebte bald nach den Zeiten der Apostel. Er kam nach Rom zu Papst Anicetus und blieb dort bis zur Zeit des Eleutherius. Die Geschichte der Kirche vom Leiden des Herrn bis auf seine Zeit hat er in schlichter Sprache dargestellt. Er wollte die Lebensweise der Apostel nachahmen und auch ihre Redeweise verwenden.

In Syrien der heilige Einsiedler Aphraates. Mit Wunderkraft verteidigte er zur Zeit des Valens den katholischen Glauben gegen die Arianer.

## **8. April**

Das Gedächtnis der heiligen Herodion, Asynkritus und Phlegon. Der heilige Apostel Paulus erwähnt sie im Brief an die Römer.

Zu Alexandrien der heilige Blutzeuge Ädesius. Er war der Bruder des seligen Apphianus. Unter Kaiser Maximianus Galerius tadelte er den gottlosen Richter, weil er gottgeweihte Jungfrauen Verführern preisgab. Darum wurde er von den Soldaten festgenommen und auf grausamste gequält. Zuletzt wurde er für Christus, den Herrn, ins Meer versenkt.

In Afrika die hl. Blutzeugen Januarius, Maxima und Makaria.

Zu Karthago die heilige Blutzeugin Concessa.

Zu Korinth der selige Bischof Dionysius. Bildung und gottbegnadete Redegabe befähigten ihn, nicht nur die Bevölkerung seiner Stadt und seines Sprengels zu unterweisen, sondern durch Briefe auch die Bischöfe anderer Provinzen und Städte. Den Päpsten brachte er solche Verehrung entgegen, daß er ihre Sendschreiben regelmäßig an den Sonntagen öffentlich in der Kirche vorlas. Sein Wirken fällt in die Zeit des Marcus Antoninus Verus und Lucius Aurelius Commodus.

Zu Tours in Frankreich der heilige Bischof Perpetuus, ein Mann von staunenswerter Heiligkeit.

Zu Ferentino im alten Hernikerlande der heilige Bischof Redemptus. Ihn erwähnt der heilige Papst Gregorius.

Bei Como der heilige Bischof und Bekenner Amantius.

## **9. April**

In Judäa die heilige Maria, die Frau des Kleophas. Der heilige Evangelist Johannes nennt sie die Schwester der seligsten Gottesmutter Maria und berichtet, daß sie mit ihr unter dem Kreuze Jesu stand.

Zu Antiochien der heilige Prochorus, einer der sieben ersten Diakone, hervorragend durch Glaubenseifer und Wundermacht. Er empfing die Martyrerkrone.

Zu Rom der Heimgang der heiligen Blutzeugen Demetrius, Concessus, Hilarius und ihre Gefährten.

Zu Cäsarea in Kappadozien der heilige Blutzeuge Euphrosinus. Weil er das Heiligtum der Fortuna zerstörte, mußte er unter Julian dem Abtrünnigen das Martyrium auf sich nehmen.

In Afrika die heiligen Massylianischen Blutzeugen. An ihrem Todestag hielt der heilige Augustinus eine Ansprache.

Zu Sirmium das Leiden sieben heiliger Martyrerjungfrauen. Sie gaben gemeinsam den Kaufpreis ihres Blutes und erwarben sich so ewiges Leben.

Zu Amida in Mesopotamien der heilige Bischof Acatius. Um Gefangene loszukaufen, ließ er sogar Kirchengefäße einschmelzen und verkaufen.

Zu Rouen der heilige Bischof und Bekenner Hugo.

In der Stadt Digne in Frankreich der heilige und wundermächtige Bischof Marcellus.

Zu Mons im alten Hennegau die selige Waldetrudis. Sie war durch Heiligkeit des Lebens und Wunder berühmt.

Zu Rom die Übertragung des Leibes der heiligen Monica, der Mutter des heiligen Bischofs Augustinus. Er wurde unter Papst Martin V. von Ostia in die ewige Stadt gebracht und in der Kirche des heiligen Augustinus unter Ehren beigesetzt.

10. April

Bei Babylon der heilige Prophet Ezechiel. Ein Richter des Volkes Israel, den er des Götzendienstes bezichtigt hatte, ließ ihn töten. Er wurde im Grabe Sems und Arphaxads, der Ahnen Abrahams, beigesetzt. Dort kommen viele Volksscharen zusammen, um zu beten.

Zu Rom der Heimgang zahlreicher heiliger Blutzegen, die der heilige Past Alexander während seiner Kerkerhaft taufte. Der Statthalter Aurelianus ließ sie alle auf ein altes Schiff bringen und auf hohe See fahren. Dort band man ihnen Steine an den Hals und versenkte sie.

Zu Alexandrien als heilige Blutzegen der Priester Apollonius und fünf Leidensgenossen. In der Verfolgung des Maximianus wurden sie ins Meer versenkt.

In Afrika die heiligen Blutzegen Terentius, Africanus, Pompejus und ihre Gefährten. Sie wurden unter Kaiser Decius und dem Statthalter Fortunianus mit Ruten geschlagen, auf der Folter gerenkt und noch auf andere Weise gequält. Schließlich wurden sie enthauptet und vollendeten so das Martyrium.

Zu Gent in Flandern der heilige Makarius, Bischof von Antiochien. Er war berühmt wegen seiner Tugenden und Wunder.

Zu Valladolid in Spanien der heilige Bekenner Michael de Sanctis, Mitglied des Ordens der unbeschulten Trinitarier. Er zeichnete sich aus durch Unschuld des Lebens, staunenswerten Bußeifer und Liebe zu Gott. Papst Pius IX. nahm ihn unter die Heiligen auf.

## **11. April**

Der heilige Papst Leo I., Bekenner und Kirchenlehrer, der Große genannt. Sein Heimgang wird am 10. November erwähnt.

Zu Pergamum in Kleinasien der heilige Antipas, der getreue Zeuge, den der heilige Johannes in der Geheimen Offenbarung erwähnt. Er wurde unter Kaiser Domitianus in einen glühenden Stier aus Erz gesteckt und erlitt so das Martyrium.

Zu Salona in Dalmatien als heilige Blutzeugen der Bischof Domnio und acht Soldaten.

Zu Gortyna auf Kreta der heilige Bischof Philippus, hochangesehen wegen seines Lebenswandels und seiner Gelehrsamkeit. Zur Zeit des Marcus Antoninus Verus und des Lucius Aurelius Commodus leitete er die ihm anvertraute Kirche und schützte sie gegen die Wut der Heiden und die Ränke der Irrlehrer.

Zu Nikomedien der heilige Priester Eustorgius.

Zu Spoleto der heilige Mönch und Bekenner Isaak. Von seinen hohen Tugenden spricht der heilige Papst Gregorius.

Zu Gaza in Palästina der heilige Einsiedler Barsanuphius, unter Kaiser Justinianus.

Zu Lucca in Etrurien die heilige Jungfrau Gemma Galgani. Sie war ausgezeichnet durch wunderbare Versenkung in das Leiden unsres Herrn und durch Heiligkeit des Lebens. Papst Pius XII. hat sie unter die Heiligen eingereiht.

## **12. April**

Zu Verona das Leiden des heiligen Bischofs Zeno. In den Stürmen der Verfolgung leitete er seine Kirche mit staunenswerter Festigkeit. Zur Zeit des Gallienus empfing er die Martyrerkrone.

In Kappadozien der heilige Sabas, ein Gote. Als unter Kaiser Valens der Gotenkönig Athanarich die Christen verfolgte, wurde er nach harten Folterqualen in einen Fluß geworfen. Nach einem Bericht des heiligen Augustinus wurden zur selben Zeit viele rechtgläubige Goten mit der Martyrerkrone geschmückt.

Zu Braga in Portugal der heilige Blutzeuge Victor. Er war noch Katechumene. Da er sich weigerte, ein Götzenbild anzubeten, und mit großer Standhaftigkeit Jesus

Christus bekannte, wurde ihm nach vielen Quälereien das Haupt abgeschlagen. So empfing er die Taufe in seinem Blute.

Zu Fermo im Pizenischen die heilige Jungfrau und Blutzeugin Vissia.

Zu Rom, an der Aurelischen Straße, der Heimgang des heiligen Papstes Julius I. Er hatte für den katholischen Glauben viel gegen die Arianer zu kämpfen. Reich an herrlichen Verdiensten und berühmt durch Heiligkeit, entschlief er im Frieden.

Bei dem Städtchen Gap in Frankreich der heilige Bischof und Bekenner Constantinus.

Zu Pavia der heilige Bischof Damianus.

## **13. April**

Zu Sevilla in Spanien der heilige Blutzeuge Hermengild, der Sohn des arianischen Westgotenkönigs Leovigild. Wegen des Bekenntnisses zum katholischen Glauben wurde er in den Kerker geworfen, und weil er am Osterfest die Kommunion nicht aus den Händen eines arianischen Bischofs empfangen wollte, wurde er auf Befehl seines irrgläubigen Vaters mit dem Beil hingerichtet. So bestieg der königliche Martyrer statt eines irdischen Thrones den himmlischen Thron.

Zu Rom in der Verfolgung des Marcus Antoninus Verus und Lucius Aurelius Commodus das Leiden des heiligen Philosophen und Blutzeugen Justinus. Den genannten Kaisern überreichte er zwei Schriften zur Verteidigung unsres Glaubens und setzte sich zu Rom auch in Vorträgen mutig für ihn ein. Durch die Ränke des Kynikers Crescens, dessen unsittlichen Lebenswandel er bloßgelegt hatte, wurde er als Christ angeklagt und empfing als Lohn für seine glaubensmutige Sprache die Gnade des Martyriums. Sein Fest wird am folgenden Tag begangen.

Zu Pergamum in Kleinasien in derselben Verfolgung der Heimgang heiliger Blutzeugen: des Bischofs Karpus von Thyatira, des Diakons Papyrus und dessen Schwester Agathonika, einer tugendhaften Frau, sowie ihres Dieners Agathodorus und vieler anderer. Nach mannigfachen Peinigungen empfingen sie alle für ihr gottseliges Bekenntnis die Martyrerkrone.

Zu Dorostorum in Untermysien das Leiden der heiligen Maximus, Quintilianus und Dadas, in der Verfolgung des Diokletian.

Zu Ravenna der heilige Bischof und Bekenner Ursus.

## 14. April

Der heilige Philosoph und Blutzeuge Justinus. Sein Gedächtnis ist am gestrigen Tag verzeichnet.

Zu Rom, an der Appischen Straße, unter dem Kaiser Alexander und dem Statthalter Almachius der Heimgang der heiligen Blutzeugen Tiburtius, Valerianus und Maximus. Die zwei Erstgenannten hatten sich auf die Ermahnungen der heiligen Cäcilia hin zu Christus bekehrt und vom heiligen Papst Urbanus taufen lassen. Später wurden sie wegen des Bekenntnisses ihres Glaubens mit Knütteln geschlagen und mit dem Schwert getötet. Maximus war Kammerdiener beim Statthalter. Er wurde durch die Standhaftigkeit der beiden Blutzeugen so beeindruckt und durch eine Engelserscheinung so ermutigt, daß er ebenfalls an Christus glaubte. Dafür wurde er so lange mit Bleiruten geschlagen, bis er seine Seele aushauchte.

Zu Terni der heilige Bischof und Blutzeuge Proculus.

Am gleichen Tage der heilige Ardalion. Er war Schauspieler und hatte im Theater eben die heiligen Bräuche der Christen verhöhnt. Da wurde er plötzlich umgewandelt. Nun trat er nicht nur in Worten, sondern auch durch das Zeugnis seines Blutes für sie ein.

Zu Terni die heilige Jungfrau und Blutzeugin Domnina. Sie empfing mit mehreren Jungfrauen zusammen die Krone.

Zu Alexandrien die heilige Martyrin Thomais. Weil sie den schamlosen Wünschen ihres Schwiegervaters nicht zu Willen war, wurde sie von ihm mit dem Schwert getötet und mitten entzweigeschnitten.

Zu Lyon in Frankreich der heilige Bischof und Bekenner Lambert.

Zu Alexandrien der heilige Abt Fronto. Sein Leben war ausgezeichnet durch Heiligkeit und Wundertaten.

Zu Rom der heilige Abundius, Priester an der Peterskirche.

## 15. April

Zu Rom die heiligen Basilissa und Anastasia. Sie waren vornehme Frauen und Schülerinnen der Apostel. Da sie standhaft im Bekenntnis ihres Glaubens verharrten, schnitt man ihnen unter Kaiser Nero Zunge und Füße ab und durchbohrte sie mit dem Schwert. So erlangten sie die Krone der Martyrer.

Am gleichen Tage die heiligen Blutzeugen Maro, Eutyches und Victorinus. Wegen des Bekenntnisses zu Christus mußten sie zuerst mit der heiligen Flavia Domitilla auf der Insel Ponza in der Verbannung leben. Unter dem Herrscher Nerva wurden sie wieder frei und bekehrten viele zum Glauben. In der Verfolgung Trajans ließ sie der Richter Valerianus unter mannigfachen Mißhandlungen töten.

In Persien die heiligen Blutzeugen Maximus und Olympiades. Sie wurden unter Kaiser Decius mit Knütteln und Bleiruten geschlagen. Schließlich schlug man ihnen mit den Knütteln auf den Kopf, bis sie den Geist aufgaben.

Zu Ferentino im alten Hernikerland der heilige Blutzeuge Euty chius.

Zu Myra in Lyzien der heilige Crescens. Er erlitt im Feuer das Martyrium.

In Thrazien die heiligen Blutzeugen Theodorus und Pausilippus. Sie litten unter Kaiser Hadrian.

## **16. April**

Zu Korinth der Heimgang der heiligen Blutzeugen Callistus und Charisius mit sieben anderen. Nach verschiedenen Mißhandlungen wurden sie alle ins Meer versenkt.

Zu Saragossa in Spanien der Heimgang achtzehn heiliger Blutzeugen. Sie hießen Optatus, Lupercus, Successus, Martialis, Urbanus, Julia, Quinctilianus, Publius, Fronto, Felix, Cäcilianus, Eventius, Primitivus, Apodemius. Die übrigen vier sollen alle Saturninus geheißten haben. Sie wurden unter Dacianus, dem Statthalter von Spanien, gemeinsam mißhandelt und getötet. Ihr glorreiches Martyrium hat Prudentius in einem Lied gefeiert.

In der gleichen Stadt die heiligen Cajus und Crementius. Sie bekannten zweimal standhaft ihren Glauben an Christus und tranken dafür den Kelch des Martyriums.

Ebendort der heilige Blutzeuge Lambert.

Ebenfalls zu Saragossa die heilige Jungfrau und Blutzeugin Enkratis. Man zerfleischte ihren Leib, zerschnitt ihr die Brust und riß ihr die Leber aus. Da sie noch lebte, schloß man sie in den Kerker ein und hielt sie gefangen, bis ihr wunder Leib in Verwesung überging.

Zu Palencia der heilige Turibius, Bischof von Astorga. Mit Hilfe des heiligen Papstes Leo rottete er die Irrlehre des Priscillianus in Spanien aus. Er entschlief in Frieden, durch Wunder berühmt.

Zu Braga in Portugal der heilige Bischof Fructuosus.

Zu Scissy im Gebiet von Coutances in Frankreich das Hinscheiden des heiligen Bekenner Paternus, Bischofs von Avranches.

Zu Rom der Heimgang des heiligen Bekenner Benedikt Joseph Labre. Er zeichnete sich aus durch Selbstverachtung und die Übung freigewählter, äußerster Armut.

Zu Valenciennes in Frankreich der heilige Bekenner Drogo.

Zu Nevers in Frankreich die heilige Jungfrau Maria Bernadette Soubirous aus der Genossenschaft der Schwestern von der Liebe und vom christlichen Unterricht. Als junges Mädchen wurde sie zu Lourdes mit wiederholten Erscheinungen der Unbefleckten Gottesmutter Maria begnadet. Papst Pius XI. hat sie unter die heiligen Jungfrauen aufgenommen.

Zu Siena in der Toscana der selige Joachim aus dem Servitenorden.

## **17. April**

Zu Rom der heilige Papst und Blutzeuge Anicetus. Er empfing die Palme der Martyrer in der Verfolgung des Marcus Aurelius Antoninus und Lucius Verus.

Zu Cordoba in Spanien als heilige Blutzeugen der Priester Elias und die Mönche Paulus und Isidorus. Sie wurden in der arabischen Verfolgung wegen des Bekenntnisses zum christlichen Glauben getötet.

Zu Antiochien als heilige Blutzeugen der Diakon Petrus und sein Diener Hermogenes.

In Afrika der Heimgang des heiligen Blutzeugen Mappalicus. Wie der heilige Cyprian in seinem Brief an die Martyrer und Bekenner schreibt, errang er mit mehreren anderen die Martyrerkrone.

Ebendort die heiligen Blutzeugen Fortunatus und Marcianus.

Zu Vienne in Frankreich der heilige Bischof Pantagathus.

Zu Tortona der heilige Bischof und Bekenner Innocentius.

Zu Citeaux in Frankreich der heilige Abt Stephanus. Er war der erste, der sich in der Einsamkeit von Citeaux niederließ, und nahm mit Freuden den heiligen Bernhard auf, als dieser mit seinen Gefährten zu ihm kam.

Im Kloster Chaise-Dieu in der Diözese Clermont in Frankreich der heilige Bekenner Robert. Er war der Gründer und erste Abt dieses Klosters.

## **18. April**

Am Berge Senario in Etrurien der Heimgang des heiligen Bekenners Amidaeus, eines der sieben Stifter des Servitenordens. Er zeichnete sich aus durch glühende Gottesliebe. Sein und seiner Gefährten Fest wird am 12. Februar gefeiert.

Zu Rom der heilige Senator Apollonius. Unter dem Herrscher Commodus und dem Statthalter Perennius wurde er von seinem Diener als Christ angezeigt. Wegen seines Glaubens zur Rechenschaft gezogen, verfaßte er eine ausgezeichnete Verteidigungsschrift, die er im Senat vorlas. Gleichwohl wurde er um Christi willen verurteilt und enthauptet.

Zu Messina auf Sizilien der Heimgang heiliger Blutzeugen, nämlich des illyrischen Bischofs Eleutherius und seiner Mutter Anthia. Der Bischof war berühmt durch Heiligkeit des Lebens und die Gabe der Wunder. Unter dem Herrscher Hadrian wurde er auf einem Eisenbett und einem Rost dem Feuer ausgesetzt und in eine Pfanne mit siedendem Öl, Pech und Harz gelegt; doch er überstand alles. Auch den Löwen wurde er vorgeworfen, blieb jedoch unverletzt. Zuletzt wurde er zusammen mit seiner Mutter erdrosselt.

Zu Cordoba in Spanien der heilige Priester und Blutzeuge Perfectus. Weil er gegen die Mohammedaner auftrat und sich unerschütterlich zum christlichen Glauben bekannte, wurde er von den Mauren mit dem Schwert getötet.

Zu Messina auf Sizilien der heilige Statthalter Corebus. Der heilige Eleutherius hat ihn zum Glauben bekehrt. Er wurde mit dem Schwert durchbohrt.

Zu Brescia der heilige Blutzeuge Kalocerus. Er wurde von den heiligen Faustinus und Jovita zu Christus bekehrt und bestand unter dem Herrscher Hadrian einen ruhmvollen Kampf für sein Bekenntnis.

Zu Mailand der heilige Kardinal Galdinus, Bischof dieser Stadt. Er hatte eben eine Rede gegen Irrgläubige gehalten, da gab er Gott seine Seele zurück.

## 19. April

Zu Korinth der Heimgang des heiligen Timon, eines der ersten sieben Diakone. Er wirkte zuerst als Lehrer des Glaubens bei Beröa. Dann kam er nach Korinth, das Wort Gottes auszustreuen. Dort wurde er, so wird berichtet, von Juden und Griechen dem Feuer übergeben, doch nicht im mindesten verletzt. Schließlich wurde er ans Kreuz geschlagen und vollendete so sein Martyrium.

Zu Canterbury in England der heilige Bischof und Blutzeuge Elphegus.

Zu Melitina in Armenien die heiligen Blutzeugen Hermogenes, Cajus, Expeditus, Aristonikus, Rufus und Galata. Sie empfingen alle an einem Tag die Krone.

Zu Collioure in Tarragona das Leiden des heiligen Blutzeugen Vincentius.

Am gleichen Tage die heiligen Martyrer Sokrates und Dionysius. Sie wurden mit Lanzen durchbohrt.

Zu Jerusalem der heilige Blutzeuge Paphnutius.

Zu Rom der heilige Papst Leo IX. Tugenden und Wunder schufen im hohen Ruhm.

Zu antiochien in Pisidien der heilige Bischof Georg. Er mußte wegen der Verehrung der heiligen Bilder in der Verbannung sterben.

Im Kloster Lobbes in Belgien der heilige Bischof Ursmar.

Zu Florenz der heilige Bekenner Crescentius. Er war ein Schüler des seligen Bischofs Zenobius.

## 20. April

Zu Rom die heiligen Blutzeugen Sulpicius und Servilianus. Auf das Zureden und die Wundertaten der seligen Jungfrau Domitilla hin bekehrten sie sich zum Glauben an Christus. Weil sie den Götzen nicht opfern wollten, wurden sie in der Trajanischen Verfolgung vom Stadtpräfekten Anianus enthauptet.

Zu Nikomedien die heiligen Blutzeugen Victor, Zoticus, Zeno, Acindynus, Cäsareus, Severianus, Chrysophorus, Theonas und Antoninus. Unter Kaiser Diokletian bekehrten sie sich durch den Leidensmut und die Wundertaten des heiligen Georg zu Christus. Weil sie unerschrocken ihren Glauben bekannten, wurden sie auf mannigfache Weise gefoltert, bis sie ihr Martyrium vollendeten.

Zu Tomi in Skythien der heilige Bischof Theotimus. Wegen seiner hervorragenden Heiligkeit und seiner Wundertaten genoß er sogar bei den heidnischen Barbaren große Verehrung.

Zu Embrun in Frankreich der heilige Marcellinus, der erste Bischof dieser Stadt. Auf göttliche Weisung hin kam er mit seinen Gefährten Vincentius und Dominus von Afrika herüber und bekehrte durch seine Predigt und staunenswerten Wunderzeichen den größten Teil der Bewohner der Seealpen zum Glauben an Christus. Auch heute noch wird er durch Wunder verherrlicht.

Zu Auxerre der heilige Priester Marcianus.

Bei Konstantinopel der heilige Bekenner Theodorus. Von dem rauhen Bußgewand, das er trug, erhielt er den Beinamen der Zottige. Er war mit Wundermacht ausgestattet, besonders wider die bösen Geister. Seinem Leib entträufelt ein heilkräftiges Öl.

Zu Montepulciano in der Toscana die heilige Jungfrau Agnes. Sie war Dominikanerin und durch Wunder berühmt.

## **21. April**

Zu Canterbury in England der heilige Bischof Anselmus, Bekenner und Kirchenlehrer. Heiligkeit und Gelehrsamkeit erwarben ihm hohen Ruhm.

In Persien der Heimgang des heilige Simeon, Bischofs von Seleucia und Ktesiphon. Er wurde auf Befehl des Perserkönigs Sapor festgenommen, in Ketten gelegt und vor einen parteiischen Gerichtshof gestellt. Weil er die Sonne nicht anbeten wollte, vielmehr freimütig und unbeirrt Jesus Christus bekannte, mußte er lange Zeit im Kerker schmachten. Mit ihm teilten dieses Los hundert andere, darunter Bischöfe, Priester und Kleriker verschiedener Weihegrade. Nun war Usthazanes, der Pflegevater des Königs, vom Glauben abgefallen, aber durch Simeon wieder zur Umkehr bewogen worden und hatte standhaft das Martyrium auf sich genommen. Darum wurden am nächsten Tag, dem Jahrestag des Leidens unseres Herrn, vor Simeons Augen alle anderen mit dem Schwert getötet. Simeon sprach jedem Mut zu. Zuletzt wurde er selbst enthauptet. Mit ihm litten auch seine Priester Abdechalas und Ananias, zwei hochangesehene Männer. Auch Pusicius, ein königlicher Aufsichtsbeamter, starb eines grausamen Todes. Er hatte Ananias, als er zu wanken drohte, Mut gemacht. Man durchbohrte ihm den Nacken und riß ihm die Zunge heraus. Nach ihm wurde auch seine Tochter, eine gottgeweihte Jungfrau, auf mehrfache Weise schwer mißhandelt und schließlich mit dem Schwert enthauptet.

Zu Alexandrien als heilige Blutzeugen der Priester Arator, ferner Fortunatus, Felix, Silvius und Vitalis. Sie starben im Kerker.

Zu Nikomedien die heiligen Blutzeugen Apollo, Isacius und Codratus. Letzterer wurde unter Kaiser Diokletian enthauptet. Die zwei Erstgenannten starben wenige Tage darnach im Kerker den Hungertod. So verdienten sie sich die Krone der Martyrer.

Zu Antiochien der heilige Bischof Anastasius, der Sinaite.

Zu Altötting in Bayern der heilige Bekenner Konrad von Parzham aus dem Kapuzinerorden. Nächstenliebe und Gebetseifer zeichneten ihn aus. Da er durch Wunder glänzte, nahm ihn Papst Pius XI. in die Zahl der Heiligen auf.

## **22. April**

Zu Rom, an der Appischen Straße, der Heimgang des heiligen Papstes und Blutzeugen Soter.

Gleichfalls zu Rom der heilige Papst und Blutzeuge Cajus. Er erlangte unter dem Herrscher Diokletian die Krone der Martyrer.

Zu Smyrna die heiligen Apelles und Lucius. Sie zählten zu den ersten Jüngern Christi.

Am gleichen Tage sehr viele heilige Blutzeugen, die im ganzen Perserreich unter König Sapor um des Namens Christi willen getötet wurden. Es war ein Jahr nach dem Tode Simeons, wieder am Gedächtnistag des Leidens unseres Herrn. Bei diesem Glaubenskampf starben der Kämmerer Azades, ein Liebling des Königs, der durch Heiligkeit und Wundermacht hochangesehene Bischof Milles, der Bischof Acepsimas mit seinem Priester Jakobus, den Priestern Aithalas und Joseph, den Diakonen Azadanes und Abdiesus und mehreren Klerikern, ferner die Bischöfe Mareas und Bikor und zwanzig andere Bischöfe, fast zweihundertfünfzig Kleriker, Mönche und sehr viele gottgeweihte Jungfrauen. Unter diesen war auch die Schwester des heiligen Bischofs Simeon, Tarbula mit Namen, und ihre Dienerin. Diese wurden besonders grausam gequält; man band sie an Pfähle und zerschnitt sie mit einer Säge.

Gleichfalls in Persien die heiligen Priester Parmenius, Helimeneas und Chrysotelus sowie die Diakone Lucas und Mucius. Ihr siegreiches Martyrium wird in der Leidensgeschichte der heiligen Abdon und Sennen erwähnt.

Zu Alexandrien der Heimgang des heiligen Blutzeugen Leonidas, der unter Severus litt.

Zu Lyon in Frankreich der heilige Epipodius. Er wurde in der Verfolgung des Antoninus Verus mit seinem Gefährten Alexander festgenommen. Nach grausamen Folterungen wurde ihm das Haupt abgeschlagen; so beschloß er sein Martyrium.

Zu Konstantinopel der heilige Papst Agapitus I. Seine Heiligkeit wird vom heiligen Gregorius dem Großen rühmend hervorgehoben. Sein Leib wurde später nach Rom überführt und in der Peterskirche beigesetzt.

Zu Sens der heilige Bischof und Bekenner Leo.

Zu Anastasiopolis in Galatien der heilige Bischof Theodorus. Er war durch Wunder berühmt.

## **23. April**

Der Heimgang des heiligen Blutzeugen Georg. Sein ruhmvolles Martyrium wird von der Kirche Gottes unter den vielen Triumphen der Blutzeugen besonders gefeiert.

In dem Ort Tenkitten am Wendischen Meerbusen in Preußen der Heimgang des heiligen Blutzeugen Adalbert, Bischofs von Prag. Er hat den Polen und Ungarn das Evangelium verkündet.

Zu Valence in Frankreich das Leiden heiliger Blutzeugen: des Priesters Felix und der Diakone Fortunatus und Achilleus. Sie wurden vom heiligen Irenaeus, dem Bischof von Lyon, zur Predigt des Wortes Gottes ausgesandt und bekehrten den größten Teil dieser Stadt zum Glauben an Christus. Vom Heerführer Cornelius wurden sie in den Kerker geworfen. Sie wurden lange gezeißelt, die Schenkelknochen wurden ihnen zerschlagen, sie wurden gerädert und auf der Folter einem qualmenden Rauch ausgesetzt. Schließlich empfangen sie durch das Schwert ihre Vollendung.

Zu Mailand der heilige Bischof und Bekenner Marolus.

Zu Toul in Frankreich der heilige Gerhard, Bischof dieser Stadt.

## **24. April**

Zu Seewis im alten Rätien der heilige Priester und Blutzeuge Fidelis von Sigmaringen aus dem Kapuzinerorden. Er war dorthin gesandt worden, den katholischen Glauben zu verkünden, wurde aber von Häretikern getötet und erlitt so

das Martyrium. Von Papst Benedikt XIV. wurde er unter die heiligen Martyrer aufgenommen.

Zu Rom der heilige Heerführer Sabas. Als er angeklagt wurde, daß er die gefangenen Christen im Kerker besuche, bekannte er sich vor dem Richter feimütig zu Christus. Da ließ dieser ihn mit Fackeln brennen und in einen Kessel mit siedendem Pech werfen. Doch er kam unversehrt wieder heraus und gewann durch dieses Wunder siebenzig Männer für Christus. Standhaft beharrten diese alle im Bekenntnis des Glaubens und wurden dafür mit dem Schwert getötet. Zuletzt warf man Sabas in einen Fluß und so erlitt er das Martyrium.

Zu Lyon in Frankreich der Heimgang des heiligen Blutzeugen Alexander. In der Verfolgung des Antoninus Verus wurde er in den Kerker geworfen. Durch eine grausame Geißelung wurde er zuerst so zugerichtet, daß die Rippen brachen, die Brust sich auftat und die inneren Organe sichtbar wurden. Dann wurde er ans Kreuz geschlagen. Hier hauchte er vor Erschöpfung seinen gottseligen Geist aus. Mit ihm litten weitere vierundreißig Blutzeugen, deren Gedächtnis an anderen Tagen begangen wird.

Zu Nikomedien die heiligen Blutzeugen Eusebius, Neon, Leontius, Longinus und vier Gefährten. Sie wurden in der Verfolgung des Diokletian nach harten Peinigungen mit dem Schwert durchbohrt.

In England das Hinscheiden des heiligen Bischofs Mellitus. Vom heiligen Papst Gregorius nach England gesandt, bekehrte er die Ostachsen und ihren König zum Glauben.

Zu Elvira in Spanien der heilige Bischof und Bekenner Gregorius.

Zu Brescia der heilige Bischof Honorius.

Auf der schottischen Insel Jona der heilige Priester und Mönch Egbert. Er war ein Mann staunenswerter Demut und Enthaltbarkeit.

Zu Reims in Frankreich die heiligen Jungfrauen Bova und Doda.

Zu Angers in Frankreich die heilige Jungfrau Maria von der heiligen Euphrasia Pelletier, Gründerin der Schwestern vom guten Hirten. Papst Pius XII. hat sie unter die Schar der Heiligen eingereiht.

Zu Mailand die Bekehrung des heiligen Bischofs Augustinus, Bekenner und Kirchenlehrers. Der heilige Bischof Ambrosius überzeugte ihn von der Wahrheit des katholischen Glaubens und taufte ihn am heutigen Tage.

## **25. April**

Zu Rom die große Bittprozession nach Sankt Peter.

Zu Alexandrien der Heimgang des heiligen Evangelisten Marcus. Er war der Schüler und Dolmetsch des Apostels Petrus. Auf Bitten der Glaubensbrüder in Rom schrieb er sein Evangelium. Mit diesem Evangelium ging er nach Ägypten, verkündete als erster zu Alexandrien Christus und gründete eine Gemeinde. Später wurde er wegen des Glaubens an Christus gefangengenommen, mit Stricken gefesselt, über Felsenboden geschleift und furchtbar zugerichtet. Im Kerker wurde er durch die Erscheinung eines Engels gestärkt. Zuletzt erschien ihm der Herr selbst und rief ihn ins Himmelreich. Es war im achten Jahre des Nero.

Gleichfalls zu Alexandrien der heilige Bischof Anianus. Er war ein Schüler des heiligen Marcus und sein Nachfolger im Bischofsamte. Reich an Tugenden entschlief er im Herrn.

Zu Antiochien der heilige Bischof und Blutzeuge Stephanus. Er mußte von Häretikern, die das Konzil von Chalcedon bekämpften, vieles erdulden und wurde schließlich in den Orontes geworfen. Es war zur Zeit des Kaisers Zeno.

Zu Syrakus auf Sizilien als heilige Blutzeugen die Geschwister Evodius, Hermogenes und Callista.

Zu Lobbes in Belgien der Heimgang des heiligen Bischofs und Bekenner Erminus.

Zu Antiochien die heiligen Diakone Philo und Agathopus. Der heilige Bischof und Blutzeuge Ignatius erwähnt sie in seinen Briefen mit rühmenden Worten.

## **26. April**

Zu Rom der Heimgang des heiligen Papstes und Blutzeugen Cletus. Er leitete als zweiter Nachfolger des Apostels Petrus die Kirche. In der Verfolgung des Domitianus erwarb er sich die Krone.

Ferner der heilige Papst und Blutzeuge Marcellinus. Sein Heimgang ist am 25. Oktober verzeichnet.

Zu Amasea im Pontus der heilige Bischof und Blutzeuge Basileus. Er bestand unter Kaiser Licinius ein glorreiches Martyrium. Sein Leib wurde ins Meer geworfen, auf die Weisung eines Engels hin aber von Elpidiphorus aufgefunden und ehrfurchtsvoll bestattet.

Zu Braga in Portugal der heilige Blutzeuge Petrus, der erste Bischof dieser Stadt.

Zu Vienne in Frankreich der heilige Bischof und Bekenner Clarentius.

Zu Verona der heilige Bischof Lucidius.

Im Kloster Centula in Frankreich der heilige Priester und Bekenner Richarius.

Zu Troyes in Frankreich die heilige Jungfrau Exsuperantia.

## **27. April**

Der heilige Bekenner und Kirchenlehrer Petrus Canisius, Priester der Gesellschaft Jesu. Er ging am 21. Dezember zum Herrn ein.

Zu Nikomedien der Heimgang des heiligen Bischofs und Blutzeugen Anthimus. Er wurde in der Verfolgung des Diokletian wegen des Bekenntnisses Christi enthauptet und erlangte so den Ruhm des Martyriums. Ihm folgte fast seine ganze Herde nach. Die einen ließ der Richter enthaupten, andere verbrennen, wieder andere auf Schiffe bringen und ins Meer versenken.

Zu Tarsus in Cilicien die heiligen Blutzeugen Castor und Stephanus.

Zu Bologna der heilige Bischof und Bekenner Tertullianus.

Zu Brescia der heilige Bischof Theophilus.

In Ägypten der heilige Abt Theodorus, ein Schüler des heiligen Pachomius.

Zu Konstantinopel der heilige Abt Johannes. Er hatte unter Leo dem Isaurier für die Verehrung der heiligen Bilder manchen Kampf zu bestehen.

Zu Tarragona in Spanien der selige Petrus Armengaudius aus dem Merzedarierorden. Um Christen loszukaufen, nahm er in Afrika viele Leiden auf sich. Er starb eines seligen Todes im Kloster Maria von den Auen.

Zu Lucca in der Toscana die heilige Jungfrau Zita. Sie erlangte hohen Ruhm durch ihre Tugenden und Wundertaten.

## **28. April**

Der heilige Priester und Bekenner Paul vom Kreuz, der Gründer der Ordensgenossenschaft vom Kreuz und Leiden unseres Herrn Jesus Christus (Passionisten). Er entschlief im Herrn am 18. Oktober.

Zu Atina in Kampanien der heilige Marcus. Er wurde vom heiligen Apostel Petrus zum Bischof geweiht und predigte als erster in Äquerland das Evangelium. In der Verfolgung des Domitianus erhielt er unter dem Statthalter Maximus die Krone des Martyriums.

Zu Prusa in Bithynien als heilige Blutzeugen der Bischof Patricius sowie Acatius, Menander und Polyaeus.

Am gleichen Tage die heiligen Blutzeugen Aphrodisius, Karalippus, Agapius und Eusebius.

Im alten Pannonien der heilige Martyrer Pollio, unter Kaiser Diokletian.

Zu Mailand die heilige Blutzeugin Valeria, die Gattin des heiligen Vitalis und Mutter der heiligen Gervasius und Portasius.

Zu Alexandrien das Leiden der heiligen Jungfrau und Blutzeugin Theodora. Weil sie es mit Abscheu zurückwies, den Götzen zu opfern wurde sie in ein Buhlhaus gebracht. Doch mit Gottes wunderbarer Hilfe konnte einer ihrer Brüder, namens Didymus, sie verkleidet rasch entführen. Dieser wurde später in der Verfolgung Diokletians unter dem Statthalter Eustratius zusammen mit ihr getötet und empfing gemeinsam mit ihr die Krone.

Zu Turazona im spanischen Tarragona der heilige Bischof und Bekenner Prudentius.

Zu Corfinium im alten Pelignerlande der heilige Pamphallus, Bischof von Valva. Er zeichnete sich durch Liebe zu den Armen und große Wundermacht aus. Sein Leib ruht zu Sulmona.

Zu St. Laurent sur Sevre in der Diözese Lucon in Frankreich der heilige Bekenner Ludwig Maria Grignon de Montfort. Stifter der Gesellschaft Mariens sowie der Töchter der Weisheit. Er zeichnete sich aus durch apostolische Lebensweise. Predigteifer und besondere Marienverehrung. Ihn hat Papst Pius XII. in das Verzeichnis der Heiligen eingetragen.

## **29. April**

Der heilige Blutzeuge Petrus aus dem Dominikanerorden. Er erlitt am 6. April für den katholischen Glauben den Martertod.

Zu Rom der Heimgang der heiligen Jungfrau Katharina von Siena. Sie war Mitglied des Dritten Ordens vom heiligen Dominicus, berühmt durch ihren Lebenswandel und ihre Wundermacht. Papst Pius II. reihte sie in die Zahl der heiligen Jungfrauen ein. Ihr Fest wird am folgenden Tage gefeiert.

Zu Paphus auf Cypren der heilige Tychicus. Er war ein Schüler des heiligen Apostels Paulus und wird von diesem in seinen Briefen teuerster Bruder, treuer Diener und Mitknecht im Herrn genannt.

Zu Pisa in der Toscana der heilige Blutzeuge Torpes. Er hatte zuerst ein bedeutendes Amt am Hofe Neros inne und gehörte zu denen, die der Apostel Paulus im Sinne hatte, als er von Rom aus an die Philipper schrieb: „Es grüßen euch alle Heiligen, besonders die am Hofe des Kaisers.“ Später wurde er wegen des Glaubens an Christus auf Befehl des Satellicus mit Faustschlägen mißhandelt und grausam gezeißelt. Auch den wilden Tieren wurde er vorgeworfen, doch nicht im mindesten verletzt. Durch Enthauptung vollendete er sein Martyrium.

Zu Cirtha in Numidien der Heimgang der heiligen Bischöfe und Blutzeugen Agapius und Secundinus. Sie mußten lange bei der genannten Stadt in der Verbannung leben. In der Verfolgung des Valerianus, als die Heiden in ihrer Wut ganz besonders danach lechzten, den Glauben der Gerechten zu erproben, wurden sie aus angesehenen Priestern zu ruhmvollen Martyrern. Zusammen mit ihnen litten der Soldat Ämilianus, die gottgeweihten Jungfrauen Tertulla und Antonia und seine Frau mit ihren Zwillingskindern.

Auf der Insel Korfu sieben Heilige. Sie waren Räuber, doch vom heiligen Jason wurden sie zu Christus bekehrt und erlangten durch das Martyrium ewiges Leben.

Zu Neapel in Kampanien der heilige Bischof Severus. Neben anderen Wundertaten rief er einen Toten zeitweilig ins Leben zurück, um den lügnerischen Gläubiger einer Witwe und ihrer Waisen des Betrugs zu überführen.

Zu Brescia der heilige Bischof und Bekenner Paulinus.

Im Kloster Cluny in Frankreich der heilige Abt Hugo.

Im Kloster Molesme in Frankreich der heilige Robert, der erste Abt von Citeaux.

## 30. April

Die heilige Jungfrau Katharina von Siena aus dem Dritten Orden des heiligen Dominicus. Sie ging am gestrigen Tag zu ihrem himmlischen Bräutigam ein.

Zu Saintes in Frankreich der heilige Bischof und Blutzeuge Eutropius. Vom heiligen Papst Clemens empfing er die Bischofsweihe und wurde nach Frankreich gesandt. Nach langjähriger Predigtstätigkeit wurde ihm hier wegen des Zeugnisses für Christus das Haupt zerschmettert. So starb er als Sieger.

Zu Cordoba in Spanien als heilige Blutzeugen der Priester Amator, Petrus, ein Mönch, und Ludwig.

Zu Novara als heilige Martyrer der Priester Laurentius und die Knaben, deren Erziehung er übernommen hatte.

Zu Alexandrien als heilige Blutzeugen der Priester Aphrodisius und dreißig Gefährten.

Zu Lamesa in Numidien der Heimgang des heiligen Lektors Marianus und des Diakons Jakobus. Der erste hatte schon die Schrecken der Decischen Verfolgung im Bekenntnis Christi siegreich überstanden. Nun wurde er zusammen mit seinem hochgeachteten Amtsgenossen aufs neue festgenommen. Sie hatten harte, ausgesuchte Peinigungen zu bestehen, wurden aber zweimal durch göttliche Offenbarungen wunderbar gestärkt. Zuletzt empfingen sie mit vielen anderen durch das Schwert ihre Vollendung.

Zu Ephesus der heilige Blutzeuge Macimus. Er erwarb sich in der Verfolgung des Decius die Krone.

Zu Fermo im Pizenischen die heilige Jungfrau und Blutzeugin Sophia.

Zu Evorea auf Epirus der heilige Bischof Donatus. Er glänzte zur Zeit des Kaisers Theodosius durch außergewöhnliche Heiligkeit.

Zu Neapel in Kampanien der heilige Bischof Pomponius.

Zu London in England der heilige Bischof Erkonwald. Er war durch viele Wundertaten berühmt.

Zu Chieri bei Turin der heilige Bekenner Joseph Benedikt Cottolengo, Stifter des „Kleinen Heimes der göttlichen Vorsehung“. Er zeichnete sich aus durch vollkommenes Gottvertrauen und Liebe zu den Armen. Papst Pius XI. hat ihn heiliggesprochen.